

## Wirtschaftsjunioren bei Vollblutunternehmerin Christel Knoll

**Am 31. Mai waren die Wirtschaftsjunioren zu Besuch bei der Firma Christel Knoll Vertriebsservice GmbH in Oberlosa**

Beim der Firmenpräsentation konnten sich die Jungunternehmer und Führungskräfte der IHK-Wirtschaftsjunioren ein detailreiches Bild vom Unternehmen machen. So erfuhren sie u.a. was es für Wettbewerber gibt, wie groß das Kundengebiet und wie wichtig der Servicegedanke ist. Danach ging es beim Rundgang durch die Lagerhallen recht kühl zu. Im Tiefkühlager froren dann sogar die vielen Fragen der interessierten Besucher ein. Beim anschließenden Grillbuffet tauten aber alle wieder auf.

Begonnen hat das Unternehmen, wie so viele Erfolgsgeschichten, mit dem Verkauf in der eigenen kleinen Garage im Jahr 1990. Gründer waren Christel Knoll und Sohn Ingo, die immer noch die Geschicke des Unternehmens bestimmen. Vor allem Christel Knoll ist und bleibt eine Vollblutunternehmerin, wie sie im Buche steht. Mit ihrem Dirndl begrüßte sie die Wirtschaftsjunioren auf ihre ganz eigene, unverwechselbare Art. Mit 25 Jahren hat das Unternehmen bereits ein Viertel Jahrhundert Erfolgsgeschichte geschrieben. Die Firma ging z.B. lange vor seinen großen Wettbewerbern Mitte der 90iger Jahre auf den tschechischen Markt zu und das mit Erfolg. Neue Wege gehen, dabei aber immer den Kunden und die Wirtschaftlichkeit des Vorhabens im Blick haben, sind Tugenden des Unternehmens Christel Knoll. Aktuell beliefern sie Kunden in Thüringen, Bayern, Sachsen und Tschechien im Umkreis von 150 km. Die insgesamt 3000 Kunden stammen aus den Bereichen Gastronomie, Hotel, Imbiss, Großküche, Pflegeheime und Kliniken. 2005 wurde das Unternehmen mit dem Mittelstands-Oskar ausgezeichnet. Eine würdige Ehrung für das Unternehmen und seine gesamte Belegschaft. Innovativ und wirtschaftlich ist auch der Gedanke, dass Lager gleichzeitig als Verkaufsfläche für Abholkunden oder auch Privatkunden zu nutzen. Das Unternehmen vertreibt ein Vollsortiment vom Fleisch bis hin zu Servietten. 300 Lieferanten sorgen für die hohe Qualität. Das oft für andere Firmen im Vogtland so schicksalsreiche Jahr 2008 wurde bei Christel Knoll mit einer großen Investition in die Zukunft begangen, die große Lagererweiterung auf 1.300 qm TK-Fläche und 600 qm Kühlager. 65 Mitarbeiter arbeiten in 4 Bereichen: Telefonverkauf bis 19:00 Uhr abends und ab 2:00 Uhr nachts, Fahrerteam, Lagerteam und Außendienst/Verwaltung. In diesem Jahr ist die Einführung eines neuen Webshops geplant.



Bild: WJ/Schin

Wirtschaftsjunioren  
im Tiefkühlager der  
Fa. Christel Knoll



## **Wirtschaftsjunioren mit Lehrern zu Gast bei Lebensgarten**

### **Ende Mai Wirtschaft und Lehrer zu Krisenthema im Dialog**

Diskussion dreht sich um die vom Sächsischen Kabinett still und leise verabschiedete Streichung des Praxisfachs Berufsvorbereitung an sächsischen Oberschulen.

Im Vogtland gibt es bereits seit mehreren Jahren einen regelmäßigen Erfahrungsaustausch zwischen Lehrern, Schulleitern und Vertretern der jungen Wirtschaft, sprich den IHK-Wirtschaftsjunioren. Ende Mai traf sich die Praxisrunde beim Bio-Lebensmittelhersteller Lebensgarten GmbH in Adorf. Der Veranstaltung vorgeschaltet war die Besichtigung der Produktion. Die anwesenden Pädagogen waren augenscheinlich von der riesigen und vielfältigen Produktion des Bio-Lebensmittelherstellers beeindruckt und nahmen viele Eindrücke aus der Lebensmittelindustrie in den Schulalltag mit.

In der nachfolgenden Beratung beherrschte ein Thema die Diskussion: Die Streichung der Vertiefungskurse WTH in den 10. Klassen der sächsischen Oberschulen. Anfang des Monats wurden die Schulleiter/-innen schriftlich über die Veränderung in der Stundentafel in Kenntnis gesetzt. Abstimmungen oder Gespräche hat es im Vorfeld zu dem Kabinettsbeschluss von Anfang März weder mit Lehrervertretern noch dem Landesbildungsrat gegeben. Konkret geht es um die Streichung der kompletten Berufsvorbereitung in den 10. Klassen an Oberschulen. Damit fällt das Praxisfach zur Herausbildung der Ausbildungsreife in dieser Jahrgangsstufe ersatzlos weg. Die als Vertiefungskurse im Fach Wirtschaft, Technik oder Haushalt/Soziales - kurz WTH, im Lehrplan konzipierten Inhalte wurde vor Jahren aufgrund des Drängens der Wirtschaft vom Sächsischen Staatsministerium für Kultus (SMK) eingeführt. Ziel der Forderung war es, die Ausbildungsreife der Jugendlichen zu verbessern. „Bei den Vertiefungskursen handelt es sich um eine den Neigungen entsprechende Orientierung des Schülers. Im gewählten Bereich muss ein vollständiges Projekt vom Schüler eigenständig realisiert werden, wodurch wichtige Kernkompetenzen für die spätere Berufsausbildung geschult bzw. entwickelt werden.“, erklärt ein Schulleiter engagiert. „Das reicht von der eigenständigen planerischen Herangehensweise an ein Thema/Projekt, die Ausführung über einen längeren Zeitraum, das konsequente Verfolgen des Ziels, bis hin zur Präsentation des Ergebnisses. Es ist sozusagen der Abschluss des kompletten WTH-Unterrichtes, der in der 10. Klasse bisher mit 3 Stunden pro Woche die für das Berufsleben wichtigen Kompetenzen vermittelte. Nebenbei hatten die Jugendlichen nochmals intensive Kontakte zur regionalen Wirtschaft, was dem Wechsel zwischen Schule und Beruf nicht schadete.

Als Erklärung für die Streichung nannte das Sächsische Kabinett die Erhöhung der demokratischen Bildung an Oberschulen. Um den aktuellen, gesellschaftspolitischen Entwicklungen in Sachsen entgegenzuwirken wird die Wahlmöglichkeit zwischen Geschichte und Geographie für die 10. Klasse abgeschafft. Dies bedeutet nach dem Willen der Staatsregierung 2 Stunden pro Woche mehr Zeit zur demokratischen Bildung. Die Lehrer vermuten einheitlich eher ein anderes Problem dahinter, welches sich schon seit Jahren andeutet: Der gravierende Lehrermangel im Bereich WTH. Neue Lehrer mit dieser Fachrichtung werden erst seit 2012/2013 in Sachsen ausgebildet und stehen somit frühestens ab dem Schuljahr 2018/2019 zur Verfügung. Leider zu spät, um den WTH-Unterricht im kommenden Schuljahr abzusichern. Grund sind die enormen Rentenabgänge in diesem Bereich.



Grundtenor der Lehrerschaft beim Dialog: „Die Vertiefungskurse wurden in den letzten Jahren von den Fachlehrern mit viel Energie und Engagement aufgebaut und zu einem festen Bestandteil der Berufsvorbereitung und Spezialisierung an der Oberschule gemacht. Über Jahre haben die Lehrer für die Kurse mühsam Beziehungen nach außen zu Betrieben, Behörden und Institutionen für ein gemeinsames Wirken aufgebaut, gepflegt, intensiviert und zu einem gemeinsamen Nutzen geführt. Schüler wurden in zahlreichen Fällen über diese Wege in Ausbildungen und ihr späteres Berufsleben gebracht. Das System WTH und der zugehörige Vertiefungskurs stellen somit die wirkliche und notwendige Basis der Oberschule dar.“ Die Wirtschaftsjunioren sind sich nach dem Treffen einig, die von der Wirtschaft seit Jahren beklagte unzureichende Ausbildungsreife der Schulabgänger wird sich so keinesfalls verbessern. Schulleiter und Lehrer fordern die Wirtschaft beim LehrerERFA der IHK-Wirtschaftsjunioren auf, sich für den Erhalt dieser wertvollen Vertiefungskurse einzusetzen. Sollte es wirklich zu der geplanten Streichung kommen, werden innerhalb eines Jahres die jahrelange Arbeit der Schulen und die mühsam aufgebauten Strukturen zerstört sein. Ein Neuanfang ist danach kaum denkbar.

**Termine:**

7.6./14.6. – Elternabend der Agentur für Arbeit mit WJ für unvermittelte Schulabgänger

22.6. – Unternehmersymposium der Wirtschaftsvereinigung Nördliches Vogtland – Einladung folgt

6.7. – Sportstammtisch für Sportbegeisterte und Zuschauer in der Knopffabrik Zwickau, danach mit gemütlichem Beisammensein